Die besten Filmteams von Schulen der Region: die Sieger der Filmklappe. FOTO: RICHTER

Horror, Streiche und Fair Trade

Göttinger und Northeimer Filmklappe prämiert in der Neuen Schauburg Schülerfilme

Von Michael Caspar

Northeim. Lustige Streiche im Klassenzimmer, mordende Dämonen und Erklärvideos über fairen Handel hat es am Sonnabend in der Neuen Schaubühne Northeim zu sehen gegeben. Dort wurden bei der elften Göttinger und Northeimer Filmklappe von 27 Schülerfilmen die 14 besten ausgezeichnet.

Aufgeteilt in fünf Altersgruppen und zwei Regionen traten die Schüler gegeneinander an. Mit der Komödie „Ein Schultag voller Überraschungen" holte die Kleeblattgrundschule Markoldendorf einen ersten Platz (Kategorie Grundschule Northeim). Begleitet von glucksendem Kinderlachen kippen Jungen und Mädchen einander Ketchup in die Trinkflasche, streuen sich Juckpulver in den Kragen und gießen Wasser auf Sitzkissen.

Dass sich Streitereien auch ohne Fäuste lösen lassen, zeigt die rappende und tanzende Kreativ AG der Schule am Sultmer in „Mach die Augen auf" (zweiter Platz Grundschule Northeim). Achtlos rennt in „Der Jogger", einem Film der Schule an den Gleichen, ein Läufer an Orten vorbei, wo Menschen verhöhnt und geschlagen werden. Dann packt ihn das schlechte Gewissen und er spielt in Gedanken alles noch einmal durch (erster Platz Förderschule Göttingen).

Brutal dokumentiert der Beitrag „Gemeinsam einsam" der Lerngruppe Ahorn von der Jugendhilfe am Rohns, wie Ausgrenzung in Jugendcliquen funktioniert (zweiter Platz Förderschule Göttingen). In „Der Parcours", dem Film der Klasse 6m des Corvinianums Northeim, zieht ein Außenseiter an den gefeierten Favoriten eines Sportevents vorbei (erster Platz fünfte bis siebte Klasse Northeim).

Drei Filme über fair gehandelte Fußbälle und Trikots entstanden während eines Workshops, den das Göttinger Entwicklungspolitische Informationszentrum während der Osterferien in Duderstadt angeboten hat: „Alles Banane" (erster Platz Grundschule Göttingen), „T-Shirt" und „Fußball" (erster und zweiter Platz fünfte bis siebte Klasse Göttingen).

Mehrere Horrorfilme liefen in der Schauburg. In „Charlie, Charlie" beschwören vier Mädchen einen Geist herauf, der dann eines nach dem anderen verschwinden lässt (Sonderpreis: Zum ersten Mal dabei). „Wir haben das Filme-Drehen in der achten Klasse am Göttinger Felix-Klein-Gymnasium in einem Wahlpflichtkurs gelernt", erzählte Schülerin Shambavi Nithiyananthan.

Dort entstand auch „Denk darüber nach" von Franziska Günther und Maxime Sandmüller. Die Mädchen werden von einem blutverschmierten Geist über den Spielplatz gejagt (zweiter Platz achte bis zehnte Klasse Göttingen). In „You're Next", dem Beitrag des Teams Chaemestkilla von der KGS Moringen, lauert der Horror in einem Paket (erster Platz Sekundarstufe II Northeim).

„Zu spät" nennt sich der Beitrag der Film-AG des Otto-Hahn-Gymnasiums (erster Platz achte bis zehnte Klasse Göttingen). Den Preis sponsorte das Göttinger Tageblatt. Auf der Schlachtbank endet ein Schüler in „Abysses of a genius". Eine Klasse des Göttinger Hainberg-Gymnasiums hat ihn im Englischunterricht erstellt (zweiter Platz achte bis zehnte Klasse Göttingen).

Mit dem Konflikt zwischen Karriere und Moral befasst sich der Film „Blind spot" von Schülern der BBS II Göttingen (erster Platz achte bis zehnte Klasse Göttingen). Um die Flucht aus der DDR geht es in „Das Kino", den die Gruppe Lunßins der KGS Moringen drehte (erster Platz achte bis zehnte Klasse Northeim).

200 Euro bekamen die Siegerteams. Sie fahren nun mit den Organisatoren des Wettbewerbs, den Medienpädagogen Thomas Beckermann und Ulrich Gutenberg, zur Niedersachsen Filmklappe nach Aurich. Wer einen zweiten Platz belegte, erhielt einen Kinogutschein.

27

Schülerfilme wurden für den Wettbewerb eingereicht.